

PROGRAMM

des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark
Jänner/Februar 2025

NUR, WENN ICH ALS TEIL
EINER GEMEINSCHAFT
FÜR GEMEINSAME ZIELE
EINTRETE UND DAFÜR
AUCH KÄMPFE, ERHÄLT
MEIN DASEIN EINEN SINN.

MARGARETE SCHÜTTE-LIHOTZKY
ARCHITEKTIN UND KOMMUNISTIN



Herzlich willkommen!

Liebe Freundinnen und Freunde des KPÖ-Bildungsvereins!

Wir hoffen, ihr seid gut ins neue Jahr gestartet und konntet die Feiertage in Ruhe und Zuversicht verbringen. Nach einem ereignisreichen Wahljahr 2024 stehen wir nun vor einer neuen Phase politischer Herausforderungen und Möglichkeiten. Wir möchten auch 2025 mit einem abwechslungsreichen und inspirierenden Programm zur Aufklärung und Diskussion beitragen. Dieses Jahr steht zudem im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Wir begehen 80 Jahre Befreiung vom Nazi-Faschismus - ein Anlass, um die Lehren der Geschichte zu reflektieren und den Blick nach vorne zu richten.

Am **25. Januar** lädt die KPÖ Graz herzlich zur **Volkshausredoute 2025** – dem Grazer Ball für alle – ein. Es wird ein Abend voller Musik, Tanz und guter Stimmung, mit Live-Musik von The Freaky Friday Jailhouse Gang und den Steirer Geigern sowie einer Mitternachtsshow von Karacho mit Kirsche. Lasst uns gemeinsam feiern und die Freude am Miteinander genießen.

Unser Bildungsprogramm beginnt am **23. Januar** mit dem Vortrag **“Warum die Arbeit niemals weniger wird - Eine Einführung in das erste Kapitel von Marx’ Das Kapital”**. Technische Innovationen erleichtern die Arbeit, aber sie führen nicht dazu, dass sie weniger wird – warum das so ist, erklärte Karl Marx. Marcus Meindel bietet eine Einführung für alle, die ersten Zugang zu Marx suchen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Am **27. Januar**, dem internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust, leitet Heimo Halbrainer den **historischen Stadtrundgang „Jüdisches Leben in Graz – Neubeginn, Zerstörung, Erinnerung“**. Dabei beleuchtet er die bewegte Geschichte des jüdischen Lebens in Graz, von seinem Wiederaufblühen im 19. Jahrhundert über die Zerstörung durch die Nationalsozialisten bis hin zu heutigen Erinnerungszeichen – ein Rundgang, der die Spuren einer tiefgreifenden Vergangenheit sichtbar macht.

Mit Theater, Musik und Poesie erinnern „Die wilden Alten“ am **21. Februar** mit ihrem Programm **„NIE WIEDER – Eine multimediale Inszenierung gegen Hass, Intoleranz, Populismus und Krieg“** an die Schrecken des Faschismus

und rufen zu Frieden und Wachsamkeit auf. Die Inszenierung zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, aus der Geschichte zu lernen und Intoleranz entgegenzutreten. Ein emotionales Programm, das die Botschaft „Nie wieder!“ lebendig macht.

Was bedeutet die Krise der Bauwirtschaft für unsere Gesellschaft? Am **27. Februar** analysiert Nenad Savic die aktuellen Trends und Herausforderungen in der Bauindustrie und beleuchtet die Entwicklungen im Wohnbau. Der Vortrag trägt den Titel **„Kein Poker mit unseren Häusern – Bauwirtschaft unter der Lupe“** und bietet einen informativen Abend über die Zukunft der Bauwirtschaft und ihre Bedeutung für nachhaltiges Wohnen.

Wir freuen uns darauf, euch bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam neue Einblicke zu gewinnen. Ob es um die historische Reflexion über die Befreiung von Faschismus und Krieg geht, die Herausforderungen der Bauwirtschaft oder die wichtige Erinnerung an die Shoah – wir hoffen, dass diese Themen zum Nachdenken anregen und uns helfen, aus der Geschichte zu lernen.

*Herzliche Grüße,
Das Team des KPÖ-Bildungsvereins*



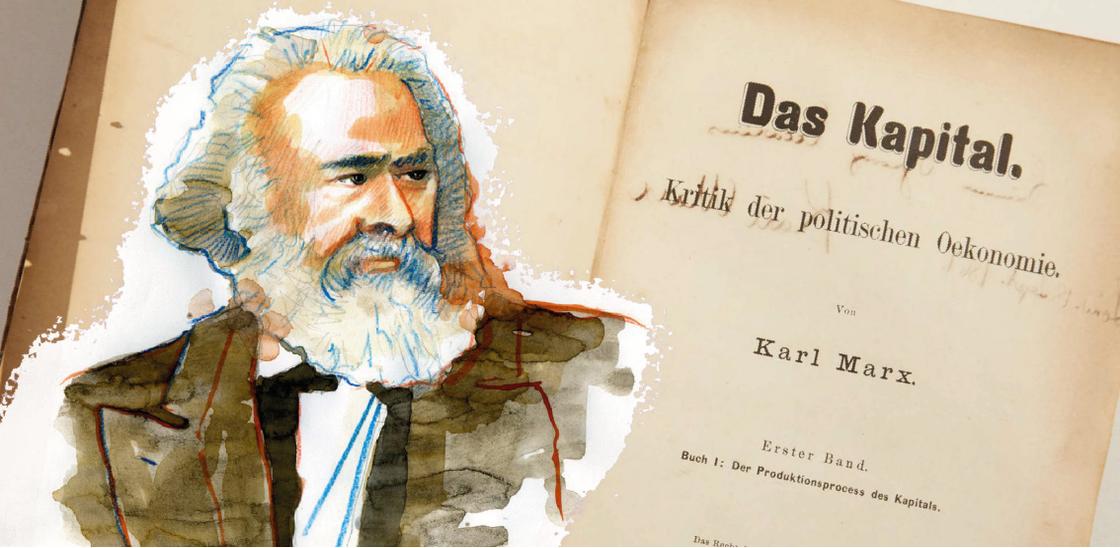
Robert Krotzer



Amra Felić



Kübra Karataş



Marx für Alle: Warum die Arbeit niemals weniger wird

Eine Einführung in das erste Kapitel von Marx' "Das Kapital" mit Marcus Meindel

Immer wieder gibt es die Hoffnung, dass technische Innovationen die Arbeit erleichtern und für alle weniger werden lassen – doch in der Geschichte ist genau das Gegenteil der Fall: Die Arbeit nimmt nie ab. Warum das so ist, wird auf überraschend einleuchtende Weise schon im ersten Kapitel von Karl Marx' Das Kapital erklärt.

Dieses erste Kapitel gilt jedoch als besonders anspruchsvoll: abstrakt, komplex und durchaus fordernd. Deshalb bietet dieser Vortrag eine lebendige und visuell ansprechende Einführung in die zentralen Gedanken von Marx. Neben der Analyse von Arbeit und Wert kommt auch Marx' visionärer Gedanke eines „Vereins freier Menschen“ zur Sprache – eine Überlegung, die bis heute an Aktualität und Brisanz nichts verloren hat.

Dieser Vortrag ist ideal für alle, die sich einen ersten Zugang zu Marx verschaffen möchten, und auch für jene, die ihre bisherigen Kenntnisse auffrischen und vertiefen wollen.

Marcus Meindel arbeitet an Formen, den Inhalt von "Das Kapital" verständlich zu vermitteln. Er ist Mitorganisator des Grazer Freiraumfests und konzipiert Software zur bedürfnisorientierten Selbstorganisation.

**Donnerstag, 23. Jänner,
19 Uhr, KPÖ-Bildungszentrum,
Lagergasse 98a, Graz**



VOLKSHAUSREDOUTE 2025

Grazer Ball für alle

Die KPÖ Graz lädt euch herzlich zum **Grazer Ball für alle** ein – ein Abend voller Musik, Tanz und guter Stimmung. Für die musikalische Unterhaltung sorgen **The Freaky Friday Jailhouse Gang** und die **Steirer Geiger**, die den Saal ordentlich zum Beben bringen werden. Um Mitternacht gibt es eine besondere Showeinlage von **Karacho mit Kirsche**. Natürlich ist auch für Essen und Drinks gesorgt, damit ihr den Abend rundum genießen könnt.

Es gibt keinen strikten Dresscode – der Ball soll für alle zugänglich sein, unabhängig von Budget oder Garderobe. Im Mittelpunkt stehen Musik, gute Laune und die Freude am Feiern. **Der Eintritt ist frei**. Wer möchte, kann mit einer **freiwilligen Spende** den Verein RAINBOWS Steiermark - Unterstützung für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung/Tod unterstützen.

Wer sich einen **Sitzplatz sichern** möchte, kann unter **0316/712479** reservieren.

Einlass: 19 Uhr
Start: 20 Uhr

Kommt vorbei, bringt Freundinnen und Freunde mit und lasst uns gemeinsam feiern – wir freuen uns auf euch!

Samstag, 25. Jänner,
ab 19 Uhr, Maria-Cäsar-Saal,
Lagergasse 98a, Graz

KPÖ
BILDUNGSVEREIN



Jüdisches Leben in Graz: Neubeginn, Zerstörung, Erinnerung

Historischer Stadtrundgang mit Heimo Halbrainer

Nach der Vertreibung der Juden und Jüdinnen aus der Steiermark am Ende des Mittelalters dauerte es bis Mitte des 19. Jahrhunderts, dass sich Juden und Jüdinnen wieder in der Steiermark niederlassen konnten. Diese Zuwanderer gründeten zunächst 1863 den Vorläufer der späteren Israelitischen Kultusgemeinde und legten somit den Grundstein jüdischen Lebens in Graz.

Es entstanden am Grieskai eine Synagoge, ein Amtshaus und eine jüdische Volksschule. Im Umfeld der Gemeinde bildeten sich zudem zahlreiche karitative, religiöse, zionistische und gesellschaftliche Vereine. Mit dem „Anschluss“ 1938 endeten all diese Aktivitäten. Die Nationalsozialisten zerstörten die Synagoge, lösten die Israelitische Gemeinde auf und vertrieben die jüdische Bevölkerung, nachdem sie zuvor im Zuge der „Arisierung“ beraubt worden war. Nur wenige kehrten nach 1945 wieder hierher zurück.

Im Rahmen dieses Stadtrundgangs können Sie die Spuren dieses bewegten Kapitels der jüdischen Geschichte in Graz entdecken und mehr über die Entwicklung des jüdischen Lebens in der Steiermark erfahren.

Heimo Halbrainer, Historiker und wissenschaftlicher Leiter von CLIO

**Montag, 27. Jänner,
16 Uhr, Treffpunkt:
Radetzkystraße 8, Graz**



Die wilden Alten: NIE WIEDER

Eine multimediale Inszenierung gegen Hass, Intoleranz, Populismus und Krieg

Erleben Sie „NIE WIEDER“, ein multimediales Programm der wilden Alten – einer Gruppe von Menschen im Ruhestand, die ihre reichen Lebenserfahrungen nutzen, um einen dringenden Appell für Frieden und Wachsamkeit zu senden. In „NIE WIEDER“ thematisieren sie die schmerzhaften Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegsjahre und erinnern an die barbarischen Gräueltaten der Faschisten.

Durch eindrucksvolle Inszenierungen mit Mitteln wie Theater, Poesie und Musik verdeutlichen sie die Gefahren eines wiederkehrenden Faschismus und machen auf die Leichtfertigkeit aufmerksam, mit der Menschen in Zeiten der Unsicherheit ins Verderben geraten können. Die wilden Alten fordern die heutige Generation auf, wachsam zu bleiben und sich für eine friedliche und harmonische Zukunft einzusetzen. Mit diesem Programm wollen die wilden Alten der Jugend von heute ihre Geschichte nahebringen und zeigen, wie wichtig es ist, die Lehren aus der Vergangenheit zu beherzigen.

Der Eintritt ist frei, eine Reservierung von Tickets ist nicht erforderlich. Die Künstlerinnen und Künstler freuen sich jedoch über freiwillige Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.

**Freitag, 21. Februar,
19 Uhr, Volkshaus Graz,
Maria-Cäsar-Saal,
Lagergasse 98a**

KPÖ
BILDUNGSVEREIN



Kein Poker mit unseren Häusern

Bauwirtschaft unter der Lupe

Vortrag und Diskussionsrunde mit Nenad Savic

Die Zeitungen sind voll davon: „Bauwirtschaft in der Krise“. Aber was bedeutet das? Der Vortrag „Kein Poker mit unseren Häusern – Die Bauwirtschaft unter der Lupe“ bietet eine spannende und tiefgehende Analyse der aktuellen Lage der Bauwirtschaft. Zunächst betrachten wir den Ist-Stand der Bauindustrie, beleuchten die wichtigsten Trends und Herausforderungen sowie relevante Zahlen, die einen umfassenden Überblick über den gesamten Bereich der Bauwirtschaft bieten. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Wohnbau und der Frage, warum in Österreich viele Menschen in Immobilien investieren.

Nenad Savic ist Bauingenieur und Antikapitalist aus Graz. Als Techniker, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter konnte er Einblicke in die Bauwirtschaft gewinnen. Zurzeit ist er Mitarbeiter des kommunistischen Finanzstadtrats Manfred Eber in Graz, wo er als Referent für Bauangelegenheiten und Immobilien der Stadt Graz zuständig ist.

**Donnerstag, 27. Februar,
19 Uhr, KPÖ-Bildungszentrum,
Lagergasse 98a, Graz**

Margarete Schütte-Lihotzky

Architektin und Kommunistin

23. Jänner 1897 - 18. Jänner 2000

Margarete Schütte-Lihotzky war eine der ersten Frauen, die in Österreich Architektur studierten. Der Entwurf der Frankfurter Küche machte sie international bekannt.

Sie trat 1939 der österreichischen kommunistischen Partei bei und reiste im Dezember 1940 nach Wien, um mit der österreichischen kommunistischen Widerstandsbewegung in geheime Verbindung zu treten. Nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft wurde die Antifaschistin am 22. Jänner 1941 durch die Gestapo festgenommen. Am 22. September 1942 wurde sie zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Margarete Schütte-Lihotzky kam ins Frauenzuchthaus nach Aichach, aus dem sie am 29. April 1945 von kanadischen Truppen befreit wurde.



Nach dem Krieg arbeitete sie zuerst in Bulgarien, 1947 kehrte sie nach Wien zurück, wo sie jedoch wegen ihrer politischen Ansichten - sie blieb Kommunistin - kaum öffentliche Aufträge erhielt. Sie plante zahlreiche Ausstellungen, arbeitete an Privataufträgen für internationale Organisationen und für die Frauen- und Friedensbewegung. Sie unternahm Studienreisen, war publizistisch tätig und entwickelte eine humane und soziale Architektur, die beispielgebend ist.

Zwanzig Jahre war sie Präsidentin (1948-1969), danach Ehrenpräsidentin des Bundes Demokratischer Frauen Österreichs, 1948 wurde sie Vorstandsmitglied des Friedensrates. Zwischen 1954 und 1956 gestaltet sie gemeinsam mit Prof. Wilhelm Schütte den Umbau des ehemaligen Fabrikgebäudes zum Volkshaus in Graz. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Besuche uns und lerne die Bibliothek des KPÖ Bildungsvereins kennen!

Sie ist für alle zugänglich.

Unsere Themenschwerpunkte sind: Klassische Texte des Marxismus von Karl Marx, Friedrich Engels, Lenin oder Rosa Luxemburg, Geschichte der Arbeiter:innen- und kommunistischen Bewegung, Politische Ökonomie des Kapitalismus, Geschichte der KPÖ in Österreich und der Steiermark sowie Publikationen über die linke Jugend-, Studierenden-, Frauen-, Gewerkschafts- und Friedensbewegungen.

Es gibt eine umfangreiche Auswahl an Literatur über alle wissenschaftlichen Bereiche von Geschichte bis hin zur Philosophie, Psychologie, Wirtschaft, Mathematik, Umwelt, Religion, Kunst und vieles mehr.

Bei uns hat anspruchsvolle Literatur, Kriminalromane, Sachbücher zu verschiedene Themen auch genug Platz. Seit kurzem gibt es neue Abteilungen für Zeitschriften, neue Erscheinungen und Literatur von Migrant:innen Unser Archiv beherbergt einmalige Materialien zur kommunistischen und linken Bewegung in Österreich und steht für das wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Es ist sicherlich für jeden und jede etwas dabei!

Unsere Adresse: Lagergasse 98a, 8020 Graz

Unsere Öffnungszeiten: Donnerstag von 14:00-bis 16:00 Uhr

bibliothek@kpoe-steiermark.at

Unter folgende Adresse bekommst du auch Online einen Überblick über unsere Sammlungen: www.kpoe-steiermark.at/bibliothek

Ihr Bibliothekar,

Dr. Ghulam Mohsenzada





UNSERE NEUE WEBSITE IST ONLINE

Wir freuen uns sehr, euch mitteilen zu können, dass der Bildungsverein der KPÖ Steiermark nun **eine neue Website** hat. Da findet ihr alle wichtigen Informationen zu unseren Programmen und Veranstaltungen und weitere Angebote. **Besucht uns und bleibt immer auf dem neuesten Stand!**

Schaut doch gleich mal vorbei:

 kpoe-bildungsverein.at

VERANSTALTUNGEN

Jänner/Februar 2025

Warum die Arbeit niemals weniger wird

Eine Einführung in das erste Kapitel von Marx' „Das Kapital“

Donnerstag, 23. Jänner, 19 Uhr im KPÖ-Bildungszentrum

VOLKSHAUSREDOUTE 2025

Grazer Ball für Alle

Samstag, 25. Jänner, Einlass: 19 Uhr

im Maria Cäsar Saal im Volkshaus, Lagergasse 98a

Jüdisches Leben in Graz - Neubeginn, Zerstörung, Erinnerung

Historischer Stadtrundgang mit Heimo Halbrainer

Montag, 27. Jänner, 16 Uhr, Treffpunkt: Radetzkystraße 8, 8010 Graz

Die wilden Alten: NIE WIEDER

Eine multimediale Inszenierung gegen

Hass, Intoleranz, Populismus und Krieg

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Maria-Cäsar-Saal, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Kein Poker mit unseren Häusern - Bauwirtschaft unter der Lupe

Vortrag und Diskussionsrunde mit Nenad Savić

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr

KPÖ-Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz